

Stimmungsvolle Messe zu Ehren der Schutzpatronin auch nach dem Schichtende / Weniger Politik

Barbara bleibt an Seite der Bergleute

Von Dietlind Ellerich

METTINGEN. Der Bergbau ist Geschichte. Das ist knapp ein Jahr nach der letzten Schicht auch in der Barbaramesse in der Kirche St. Agatha deutlich geworden. Noch nie war die Feierstunde in dem Gotteshaus so unpolitisch. Auch beim anschließenden Empfang, zu dem die Veranstalter der KAB-Verbände St. Agatha und St. Marien ins Haus Telsemeyer eingeladen hatten, ging es in erster Linie um die Bewahrung der lieb gewonnenen Tradition. So versprach RAG-Arbeitsdirektor Jörg Buhren-Ortmann den Gästen, „es zur 25. Barbaramesse im Dezember 2020 so richtig krachen zu lassen“.

»Zur 25. Barbaramesse lassen wir es so richtig krachen.«

RAG-Arbeitsdirektor Jörg Buhren-Ortmann

Er habe nichts mehr zu sagen, sei nur noch für den schönen Mammon zuständig, lud er die Veranstalter ein, sich bei ihm zu melden. Er dankte den Verantwortlichen der KAB-Verbände und Josef Mersch, Bezirkssekretär der KAB Nord-Münsterland, für die tolle Organisation.

Selten war auch so wenig Prominenz zur Barbaramesse gekommen. Hatten es sich die Politiker der Nachbarkommunen in den vergangenen Jahren nicht nehmen lassen, bei Gottesdienst und Empfang Präsenz zu zeigen, hielten am Sonntag lediglich



Knapp ein Jahr nach der letzten Schicht gehört die Barbaramesse in der Kirche St. Agatha weiterhin zur Tradition der Bergleute. Im kommenden Jahr soll der Gottesdienst zum 25. Mal gefeiert werden.
Foto: Dietlind Ellerich

Mettingens Bürgermeisterin Christina Rählmann und ihr Ibbenbürener Amtskollege Dr. Marc Schrammeyer in der Kirchenbank die Stellung.

Sehr stimmungsvoll, wie in 23 Jahren zuvor, war indes die Messe zu Ehren der Heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute. Der Gottesdienst wurde von Pastor Timo Holtmann und Diakon Markus Mäurer zeleb-

riert. Die Predigt hielt Pastor Wilhelm Buddenkotte.

Ebenso gute Tradition ist die Begleitung durch die Ensembles des Musikvereins „Glückauf“ Anthrazit Ibbenbüren. Das Blasorchester unter der Leitung von Bastian Tillmann und der Steigerchor, verstärkt durch Sänger des Männerchors 1872 Laggenbeck, unter der Leitung von Wolfgang Lange gestal-

teten Messe und Empfang mit. Das Sinfonieorchester unter der Leitung von Christopher Wasmuth zuzierte in der Kirche.

Lob gab es von allen Seiten für die Organisation des gelungenen Events. Dieter Hast, Vorsitzender der KAB St. Agatha, wollte die Lorbeeren nicht alleine einheimen. „Ohne die vielen Helfer geht es nicht“, gab er

den Dank weiter. Auch die KAB-Bezirksvorsitzende Sigrid Audick machte deutlich, wie sehr sie sich freue, dass die gute Tradition der Barbaramesse über das Schichtende hinaus fortgeführt werde.

IVZ-AKTUELL:

